

„... der Rechtsweg wird ausgeschlossen“ Hartz IV und die Hürden, Recht zu bekommen

Diskussionsveranstaltung
Dienstag, 28. April 09 um 19.00 Uhr

Leben auf Basis von Hartz IV ist ein Leben in Armut in einer Gesellschaft mit riesigem privatem Reichtum. Das gilt für Deutschland wie für Hamburg. Ein weiteres wesentliches Kennzeichen des Sozialgesetzbuchs II ist die Ausstattung mit wenig Rechten und vielen Pflichten. Die Hürden, gegen Bescheide und Maßnahmen der ARGE vorzugehen, sind hoch. Unwissenheit, Angst und Scham erschweren diesen Weg oft zusätzlich. Dabei zeigt sich, dass häufig falsche Bescheide erlassen werden und sich Widerspruch und Klage lohnt: Über fünfzig Prozent der Klagen vor den Sozialgerichten sind erfolgreich. Circa sechzig Prozent der Widersprüche wird ganz oder teilweise stattgegeben.

Trotz - oder gerade wegen - dieser überdurchschnittlichen Erfolge bei Widerspruch und Klage wurden und werden die Zugänge zum Rechtsweg deutlich erschwert: Z.B. wurde 2008 der Mindeststreitwert für Berufungen von 500 € auf 750 € erhöht, was gerade arme Bürgerinnen und Bürger besonders trifft. Zum 1.1.2009 wurde für eine Reihe von Fällen die aufschiebende Wirkung von Widersprüchen abgeschafft. Gerichtsgebühren beim Sozialgericht, die Begrenzung von Prozesskostenhilfe (PKH) und Gebühren bereits bei der Antragstellung auf PKH sind einige der zurzeit durch den Bundesrat geplanten Änderungen.

Ziel der Veranstaltung ist es, über die Hintergründe und den aktuellen Stand der geplanten Änderungen zu informieren, Folgen im Falle der Umsetzung abzuschätzen und Strategien der Gegenwehr zu beraten.

Es diskutieren:

Rainer Willhoeft, Joachim Schaller, Rechtsanwälte: Rechtsmittel gegen Hartz IV aus der Perspektive von engagierten RechtsanwältInnen

N.N. SozialrichterIn: Blick auf die Praxis und die geplanten Änderungen aus der Perspektive des Sozialgerichtes

Renate Schumak, Sozialberatungsstelle SPSH: Zum Zusammenhang von Recht und Würde aus der Perspektive einer Sozialberatungsstelle

Ort:
Curiohaus, Raum A, Hinterhaus, Rothenbaumchaussee 15

VeranstalterInnen:

Sozialpolitische Opposition Hamburg e.V.
GEW - Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - Landesverband Hamburg
Vereinigung demokratischer Juristinnen und Juristen, Regionalgruppe Hamburg